Jahrgangsstufe 7
<u>Abkürzungen:</u> **FB**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Förderung des Erwerbs der Bildungssprache **HS**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Aufgreifen und Berücksichtigen sprachlicher Kompetenzen von Schüler/-innen anderer Herkunftssprachen **LL**: Lernen lernen **<u>Unterrichtsvorhaben I</u>: Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen** **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung **Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

• erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2)
 	
• identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3)
 	
• beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien auf die Gestaltung des eigenen Lebens und die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen, (K7)
 	
• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)
 	
• beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen. (K9)
 	
• **<u>Medienkompetenz</u>**
 	
• Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchtrategien anwenden (Mk 2.1)
 	
• Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MK 2.2)
	inhaltliche Akzentsetzungen:
	
	- „Selfie, Selfie in der Hand, wer ist die Schönste im ganzen Land“
	  o Wo begegnen Selfies im Alltag?
	  o Von welchen Personen gibt es welche Selfies?
	  o Welche Selfies gibt es von mir?
	  o (vorläufige) Kriterien für die Veröffentlichung von Selfies
	
	- „Zwischen Selfie-Shaming und Selfie-Celebration“: So bin ich – bin ich so? – Identität und Inszenierung
	
	- Selfies als Gradmesser des Glücks
	
	- Inszenierung und Wirklichkeit
	
	- „Impress everyone on Social Media“ – Zwischen Fakten und Fakes
	
	- Spannungsfeld von Selbstbild, Abbild und Ebenbild
	
	- Bedeutung von Privatsphäre
	
	didaktisch-methodische Anregungen:
	
	- Ein kritischer Blick auf Apps zur Optimierung von Fotos und Profilen
	- FB und LL: Bildanalyse/ggf. eigene Gestaltung (z. B. Stein, Charlie: Portraitserie. In: Katechetische Blätter. Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018)
	- ggf. Platons „Höhlengleichnis“ zu: Inszenierung und Wirklichkeit (ggf. FB und LL: Analyse von Parabeln: Tabelle mit Inhalts- und Ausdrucksseite)
	
	Bezug zum Lehrwerk: „mittendrin“ S. 6-11; ggf. 94f.
	
	Literatur:
	Kürzinger, Katja S.: So bin ich – bin ich so? Identitätsarbeit mit Selfies. In: Katechetische Blätter Zeitschrift für religiöses Lernen in Schule und Gemeinde, Heft 3/2018, Ostfildern 2018

• Informationen, daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (Mk 2.3) • Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Gojny, Tanja/Kürzinger, Katja S./Schwarz, Susanne (Hg.): Selfie – I like it. Anthropologische und ethische Implikationen digitaler Selbstinszenierung, Stuttgart 2016 **Hinweise auf außerschulische Lernorte:** --- **Kooperationen:** ggf. mit den Fächern Kunst und/oder Informatik

Jahrgangsstufe 7
Abkürzungen: **FB**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Förderung des Erwerbs der Bildungssprache **HS**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Aufgreifen und Berücksichtigen sprachlicher Kompetenzen von Schüler/-innen anderer Herkunftssprachen **LL**: Lernen lernen **Unterrichtsvorhaben II: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen** **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart ◆ Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang ◆ Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ◆ Formen gelebten Glaubens **Zeitbedarf**: ca. 8 Ustd.
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)

<table>
<tr><td colspan="2">• nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)</td></tr>
<tr><td><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u>

• beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)

• erörtern die Relevanz von Leitbildern für die Entwicklung der eigenen Identität, (K8)

• (ggf.) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9)

• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an biblisch-christlicher Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung […], (K10)

• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)

• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben. (K35)</td>
<td><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u>

inhaltliche Akzentsetzungen:

Verschiedene „Glaubenszeugen“, z. B.:

- Frère Roger und die Communauté von Taizè: Begegnung und Engagement im ökumenischen Miteinander
- Missionar/in auf Zeit: Junge Menschen im Einsatz für die eine Welt
- Institut St. Bonifatius, Detmold-Heidenoldendorf: benediktinisch in alle Kontinenten
- „Local heroes“: „Gasthaus statt Bank“ in Dortmund – Anlaufstelle für Menschen „am Rande“ und offene Tür für spirituelle suchende Menschen
Projekt „Willkommen Europa“ in Dortmund, Ökumenische Sozialarbeit für Zuwanderer aus EU-Staaten
- Kirchliche Sozialprojekte in Dortmund, z.B. Antoniushaus; Nachhilfe für Kinder
- Telefonseelsorge: ein offenes Ohr für die Nöte der Mitmenschen

- Eher geschichtlich:
o z.B.. Mutter Teresa, Ordensfrau der Engel der Armen und Sterbenden in Kalkutta
o Oscar Romero: Seinem Gewissen folgen – Einsatz für die Armen, Kampf gegen die Machthaber

didaktisch-methodische Anregungen:

- kurze Vorstellung von Einzelpersonen oder Gruppen, die in besonderer Weise ihren Glauben leben in einer Einstiegsstunde → arbeitsteilige Erarbeitung nach Interesse der Schülerinnen und Schüler (ggf. FB und LL: einen Sachverhalt beschreiben und für ein Referat adressatenbezogen aufarbeiten; HS: Selige und Heilige aus dem Volk der Herkunftsfamilien im Referat vorstellen)
- Recherche im Internet
- Präsentation der Ergebnisse durch Erklärvideo oder Podcast zum Thema „Glaubenszeugen“
- Inhaltliche Auswertung, z. B.
o Was mich am meisten angesprochen hat
o Was Glauben konkret bedeuten kann</td></tr>
</table>

	○ Welche Fragen sich mir stellen **Literatur/Links:** Mendl, Hans: Modelle – Vorbilder – Leitfiguren. Lernen an außergewöhnlichen Biografien, Stuttgart 2014 https://www.taize.fr/de (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) http://www.gastkirche.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) Mendl, Hans: Helden auf Augenhöhe. Didaktische Anregungen zur Ausstellung und zur Datenbank „Local heroes“, überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Winzer 2017 https://romerohausbonn.wordpress.com/oscar-romero/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) https://fr.wikipedia.org/wiki/Joseph_André (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) https://www.caritas.de/glossare/lorenz-werthmann (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) https://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Mary_Maria_Ward.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) https://www.katholisch.de/glaube/unsere-vorbilder (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) IRP (Institut für Religionspädagogik) Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen. Heft Frühjahr 2019: Nachfolge, Freiburg i. Br. 2019 **Hinweise auf außerschulische Lernorte:** (je nach gewählten Schwerpunkten): ggf. Besuch von exemplarischen Einrichtungen **Kooperationen: ---**

Jahrgangsstufe 7
<u>Abkürzungen:</u> **FB**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Förderung des Erwerbs der Bildungssprache **HS**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Aufgreifen und Berücksichtigen sprachlicher Kompetenzen von Schüler/-innen anderer Herkunftssprachen **LL**: Lernen lernen   **<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen** **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 3: Jesus, der Christus ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens ◆ Entstehung und Gattungen biblischer Texte ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen **Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) • beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2) • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3) • erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**
• erklären die Bezeichnungen „Messias“ und „Christus“ als Glaubensaussagen, (K24) • erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26) • beschreiben mögliche Schwierigkeiten im Umgang mit biblischen Texten in heutiger Zeit (u. a. wörtliches Verständnis, historisierende Auslegung), (K41) • erläutern an Beispielen die Bedeutung des Entstehungskontextes und der literarischen Form für eine sachgerechte Auslegung biblischer Texte, (K42) • beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, (K43) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind, (K44) • unterscheiden die Frage nach der Historizität biblischer Texte von der Frage nach ihrer Wahrheit, (K45) • beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46) • erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes. (K47)	**Inhaltliche Akzentsetzungen:** - Wenn ich ein Buch über Jesus schreiben sollte – was hielte ich für wichtig? (Themen, Intention, …) - „In der Werkstatt eines Evangelisten“ – Entstehungsprozess und Quellen: Zweiquellentheorie, … - Kurzvorstellung der vier Evangelien: Abfassungszeit, -ort, Adressaten, Anliegen und Schwerpunkte, Symbole (Löwe, Adler, …) (FB: Kennzeichen der Textsorte Evangelium und Konsequenzen für das Textverständnis) - „Evangelien malen mit Worten Bilder von Jesus“ – Die Frage nach der Textgattung Evangelium: „Gotteswort in Menschenwort“ (FB: Bildergeschichten) - ausgewählte Texte der „Frohen Botschaft“ im Vergleich, z. B. Kindheitsevangelien – dabei: Rückgriff der Evangelisten auf das AT (z. B.: Messiaserwartung); Begegnungsgeschichten; Ostertexte (FB: Intertextualität als **didaktisch-methodische Anregungen:** z. B.: - Handke, Peter: Lebensbeschreibung Jesu (Handke, Peter: Prosa. Gedichte. Theaterstücke. Hörspiele. Aufsätze, Frankfurt 1969, S. 99f.) – Vergleich mit eigenen Überlegungen (s. o.) zu einer Lebensgeschichte Jesu - Präsentation: Kurzvorstellung der vier Evangelien - Zeitstrahl: Entstehung der Evangelien - Deutung biblischer Texte (auch: „Sitz im Leben“) - synoptischer Vergleich (FG und LL: Tabelle mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden anlegen und auswerten) - FB und LL: Bildbeschreibung und -analyse (z. B. Ikone: Lukas bei der Arbeit: https://i.pinimg.com/originals/17/0c/d3/170cd33c014b4a832309dd7ed0ee9e02.jpg (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) http://cf.katholisch.de/dpa_30320253_evangelist_lukas_madonna.jpg?height=700&mode=max (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) - Erstellen eines Erklärvideos zur Entstehung der Evangelien (vgl.: https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/jesus_von_nazareth/die-vier-evangelien-100.html (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020)) **Bezug zum Lehrwerk:** „mittendrin“ S.88-91 **Literatur/Links:**

	https://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/neues-testament/evangelien/ (Datum des letzten Zugriffs: 15.01.2020) Welt und Umwelt der Bibel: Die Evangelisten, Heft 2/14, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart 2014 **Hinweise auf außerschulische Lernorte:** ggf. Besuch eines Bibelmuseums **Kooperationen: ---**

Jahrgangsstufe 7
<u>Abkürzungen:</u> **FB**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Förderung des Erwerbs der Bildungssprache **HS**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Aufgreifen und Berücksichtigen sprachlicher Kompetenzen von Schüler/-innen anderer Herkunftssprachen **LL**: Lernen lernen **<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Das Gebet Jesu – Vaterunser** **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:** IF 2: Sprechen von und mit Gott ◆ biblische Gottesbilder IF 3. Jesus, der Christus ◆ Jesu Botschaft vom Reich Gottes IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen IF 6. Weltreligionen im Dialog ◆ Judentum, Christentum und Islam im Trialog **Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)

- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	***Vereinbarungen der Fachkonferenz:***
• entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11) • erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12) • erläutern die Bedeutung des Vaterunsers als gemeinsames Gebet von Menschen christlichen Glaubens, (K14) • erläutern, dass biblische Texte von ihrem Selbstverständnis her Ausdruck des Glaubens an das Wirken Gottes in der Welt sind. (K44)	**inhaltliche Akzentsetzungen:** - kurze Einbeziehung des Entstehungskontexts und der Verortung in den Evangelien (bei Mt: Einbettung in die Bergpredigt, bei Lk: „Wegezehrung“ auf der Reise nach Jerusalem), ggf. FB und LL: einen Sachverhalt darstellen und beschreiben anhand eines Schaudiagramms - Bedeutung von Vertrauen (sich jemandem anvertrauen, seine Bitten vortragen), ggf. FB und LL: Mindmap - Bitten des Vaterunsers - Begriffe des Gebets: Bewahrung, Versuchung, Schuld, Vergebung, Erlösung … - Orte und Situationen des Betens - Vergleich des Vaterunsers mit „dem jüdischen Achtzehn-Gebet („Amida“) und der islamischen „Eröffnenden“ **didaktisch-methodische Anregungen:** FB und LL: Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Bildtafel zum Vaterunser **Literatur:** Gmehling, Will: Gott, der Hund und ich, Wuppertal 2016 Navon, Moshe/Söding, Thomas: Gemeinsam zu Gott beten. Eine jüdisch-christliche Auslegung des Vaterunsers, Freiburg i. Br. 2018 Walter, Peter (Hg.): Vaterunser. Das Gebet Jesu für heute erschlossen, Freiburg i. Br. 2019 **Hinweise auf außerschulische Lernorte:** --- **Kooperationen:** ---

Jahrgangsstufe 7
<u>Abkürzungen:</u> **FB**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Förderung des Erwerbs der Bildungssprache **HS**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Aufgreifen und Berücksichtigen sprachlicher Kompetenzen von Schüler/-innen anderer Herkunftssprachen **LL**: Lernen lernen   **<u>Unterrichtsvorhaben V</u>: Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften** **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung ◆ Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ◆ Formen gelebten Glaubens ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen **Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

• beschreiben vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes Aspekte, die eine Frau oder einen Mann zu einem Leitbild für das Leben von Menschen machen können, (K1)
 	
• beschreiben an einer ausgewählten Biografie die Konsequenzen christlichen Glaubens für das Leben und Handeln von Menschen, (K34)
 	
• beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35)
 	
• beurteilen die Bedeutung einzelner Menschen in der Geschichte der Kirche. (K39)
	inhaltliche Akzentsetzungen:
	- Was suchen Menschen in alternativen Gemeinschaften?
	- Was bieten Ordensgemeinschaften? Was macht Ordensgemeinschaften attraktiv?
	- Welt-fremd? Zum Verhältnis von Gesellschaft und Ordensgemeinschaften, z. B.:
	  o Wie sind die Köster beschaffen, dass Menschen sich dorthin angezogen fühlen?
	  o Benediktiner: Rekreationsraum für gestresste Menschen?
	  o Welche Bedeutung hat ein Kloster in seiner Umgebung?
	  o Franz von Assisi: Welt – fremd oder aktueller denn je?
	  o „Der Letzte macht das Licht aus!“ – Wenn die Gemeinschaft zu klein und zu alt wird, z.B. Bedeutung des Rückzugs der Pallottiner aus Dortmund
	- Finden die Menschen im Kloster/in einer Ordensgemeinschaft, was sie suchen?
	- Kritische Auseinandersetzung bzw. Vertiefung:
	  o Was erscheint mir am Ordensleben sinnvoll oder attraktiv?
	  o Was ist mir total fremd? Was kann ich nicht nachvollziehen?
	  o Welche Einwände wurden im Verlauf der Neuzeit gegen das Ordenswesen erhoben?
	  o Welche Aufgaben könnte ein „moderner" Orden übernehmen?
	  o Kann / Muss / Soll man die „klassischen" Orden wie z. B. die Benediktiner oder Zisterzienser an die moderne Welt anpassen? (ggf. FB und LL: Themenerschließung durch Erstellen eines Fragekatalogs und seine Beantwortung mit Hilfe von Recherche oder vorliegendem Material; HS: ggf. Vorstellen eines Klosters/einer Gemeinschaft aus dem Kulturkreis der Herkunftsfamilie))
	- Franz von Assisi: Zeit- und Lebensumstände; sein Lebenszeugnis als Antwort auf die Herausforderungen seiner Zeit
	- Heutiges Wirken des Franziskanerordens, z. B. in Dortmund
	- Taizé als Antwort auf die Herausforderung der Ökumene und der Einheit der abrahamitischen Religionen (vgl. „mittendrin“ S. 132-147)
	- Alternative Lebensgemeinschaften: Chancen und Herausforderungen in der modernen Gesellschaft

	- Möglichkeiten und Grenzen der Nachfolge Jesu von heutigen Christen
	
	didaktisch-methodische Anregungen:
	- Zu Gründen, „ins Kloster zu gehen“: Vergleich der Darstellung eines Klosters im Werbespot (Schokoriegel) mit der Wirklichkeit (https://www.youtube.com/watch?v=9_veHNOuV6E (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)); Ankommen im Kloster: Prüfer, Tillmann, Weiß der Himmel …?, Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018, S. 51-54, gekürzt)
	- Zur Frage: Was bieten Ordensgemeinschaften?
	  ○ katholisch für Anfänger: Orden
	  ○ Gedicht von Altenähr, Albert: Bruder Mönch – wer bist du? Z. B. unter https://abtei-kornelimuenster.de/spirituelles/gedicht-impulse/die-frage-bruder-m%C3%B6nch-gedicht-impuls.html (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020)
	  ○ Vorstellung eines Tagesrhythmus in einem Orden; Jahresprogramm eines Ordens (vgl. z.B. die Homepages von Ordensgemeinschaften); Auszug aus Prüfer, Tillmann, ebd. S. 56-63, gekürzt)
	- Interviews: Verschiedene Ordensleute anschreiben und ausgewählte Interviewfragen beantworten lassen; z.B. Karmelitinnen in Würzburg, Benediktiner in Meschede, Schwestern der christlichen Liebe in Paderborn, Zisterzienser in Bochum-Stiepel, Säkularinstitut St. Bonifatius in detmold-Heidenoldendorf
	- freie Zeitaufgaben: Verschiedene Präsentationen vorbereiten, z. B.:
	  ○ Gebete, die bei festen Gebetszeiten in Klöstern gesprochen werden (Stundengebete, Brevier…)
	  ○ Gregorianische Gesänge: früher – heute
	  ○ Taizé-Gesänge (im Vergleich zu Gregorianischen Gesängen)
	  ○ Soziale Einrichtungen, die von Orden gegründet worden sind
	  ○ Angebote der verschiedenen Klöster heute
	  ○ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich feststellen, wenn man die Regel von Taizé mit den Ordensstatuten der Zisterzienser und den Regeln des Benedikt von Nursia vergleicht?
	- Z.B. FB und LL: Präsentation erstellen zu einem Orden in der Region und ihrer Aufgabenfelder in Vergangenheit und Gegenwart
	- Z.B. FB und LL: Steckbriefe von Ordensgründern und Ordensgründerinnen erstellen

	Literatur/Links: - https://www.youtube.com/watch?v=B5TZ7BL9ImU (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) (Katholisch für Anfänger: Was sind Orden?) - Prüfer, Tillmann: Weiß der Himmel …? Wie ich über die Frage nach Leben und Tod stolperte und plötzlich in der Kirche saß, Gütersloh 2018 - Internetseiten der verschiedenen Orden, z.B.: www.franziskaner.net (Datum des letzten Zugriffs: 16.01.2020) **Hinweise auf außerschulische Lernorte**: ggf. Franziskaner in Dortmund **Kooperationen: ---**

Jahrgangsstufe 7
<u>Abkürzungen:</u> **FB**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Förderung des Erwerbs der Bildungssprache **HS**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Aufgreifen und Berücksichtigen sprachlicher Kompetenzen von Schüler/-innen anderer Herkunftssprachen **LL**: Lernen lernen ***<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>*** **Der Tod ist nicht mehr tödlich – Kreuz und Auferstehung Jesu** **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:** IF 3: Jesus, der Christus ◆ Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christ IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens ◆ Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen **Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> • erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3) • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) • analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) • führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3) • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	***Vereinbarungen der Fachkonferenz:***

• zeigen – auch vor dem religiösen, gesellschaftlichen und politischen Hintergrund – das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erklären den Tod Jesu als Konsequenz seines Lebens, (K21)
 	
• zeigen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der Auferweckung der Toten auf, (K22)
 	
• unterscheiden den christlichen Auferstehungsglauben von anderen Vorstellungen (u. a. Rückkehr ins irdische Leben, ausschließliches Weiterleben in den Gedanken von Menschen), (K23)
 	
• deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25)
 	
• beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, (K27)
 	
• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, (K47)
 	
• bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur. (K48)
	Inhaltliche Akzentsetzungen:
	
	- Weg-Metapher – Nachdenken über das eigene Leben
	  ○ Der eigene Lebensweg: Kreuzungen, Brüche
	
	- Ein konsequentes Leben – Der Weg Jesu zum Kreuz
	  ○ Die Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien
	  ○ Vergleich von zwei Kreuzigungsdarstellungen aus verschiedenen Epochen
	
	- Was meint Auferstehung (nicht)?
	  ○ „Irgendwie glaube ich an ein Weiterleben …“ – subjektive Theorien und säkulare Vorstellungen
	  ○ Erzählungen von Begegnungen mit dem Auferstandenen in den Evangelien (vor allem: Emmaus und Thomas)
	  ○ Wie über diese Erfahrungen erzählen? – metaphorisches Sprechen in den Evangelien
	  ○ Darstellung der Auferstehungserfahrung in Kunstwerken (z. B.: Werner Hofmeister, Tabula Saltandi)
	
	Bezug zum Lehrwerk: „mittendrin“ S.160-163.218f.
	
	didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:
	
	- synoptischer Vergleich (der Passionstexte), FB und LL: Dreischritt des Vergleichs: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Deutung
	- bilddidaktisches Arbeiten mit Kreuzigungsdarstellungen, z. B.: Isenheimer Altar; Eiskreuze – Das Eigentliche tritt zutage (vgl. IRP (Institut für Religionspädagogik). Impulse. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht an allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen, Heft Frühjahr 2011: Unterrichtskonzepte); Kreuzweg digital oder analog z. B. Bilder, Installationen zum Kreuz; digitaler Kreuzweg *Ans Licht?* FB und LL: kriteriengeleitete Bildanalyse unter www.jugendkreuzweg-online.de (Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020)
	- Literarische Annäherungen an Passion und Auferstehung (z. B. Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018.), FB und LL: Textinhalt mit Hilfe der W-Fragen erfassen
	- ggf.: Arbeit mit Filmen, z. B.: Spielfilm „Auferstanden“ (Regie: Reynolds, Kevin, USA 2016)
	- ggf.: gestalterisches Arbeiten (z. B.: Erstellung eines Kreuzwegs), gestalten eines Kreuzes aus Ton

	Literatur: Frisch, Hermann-Josef/Gantschev, Ivan: Der Chamäleonvogel. Eine Ostergeschichte für Kinder und ihre Eltern, Gütersloh 2005 Westera, Bette: Überall und Nirgends, München 2016 Bösen, Willibald: Auferweckt gemäß der Schrift. Das biblische Fundament des Osterglaubens, Freiburg i. Br. 2006 Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014 Lange, Günter: Christusbilder sehen und verstehen, München 2011 Langenhorst, Georg: Auferweckt ins Leben. Die Osterbotschaft neu entdeckt, Freiburg i. Br. 2018 RelliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht, Heft 1/2012: Auferstehung, Paderborn 2012 **Hinweise auf außerschulische Lernorte:** --- **/ Kooperationen:** ---

Jahrgangsstufe 7
<u>Abkürzungen:</u> **FB**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Förderung des Erwerbs der Bildungssprache **HS**: Bildungssprache und sprachsensibler Fachunterricht; Aufgreifen und Berücksichtigen sprachlicher Kompetenzen von Schüler/-innen anderer Herkunftssprachen **LL**: Lernen lernen   **<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten *(optional)*** **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft ◆ Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen ◆ Reformation – Ökumene ◆ Formen gelebten Glaubens **Zeitbedarf**: ca. 8 Ustd.
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u> Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Vereinbarungen der Fachkonferenz:**
• beschreiben den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, (K29) • legen an Beispielen aus der Kirchengeschichte Herausforderungen für eine Kirche in der Nachfolge Jesu dar, (K30) • erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen exemplarisch seine Umsetzung, (K32) • beschreiben an einem Beispiel eine Form alternativer Lebensgestaltung aus dem Glauben, (K35) • beurteilen an verschiedenen geschichtlichen Ereignissen das Verhalten der Kirche angesichts ihres Anspruchs, Jesus nachzufolgen, (K37) • erörtern an einem Beispiel aktuelle Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu. (K38)	**inhaltliche Akzentsetzungen:** „Kirche unter den Menschen“ – je nach Interesse können unterschiedliche Aspekte thematisiert werden, z. B.: - Caritas und Diakonie, helfende Kirche - Stichwort „zielgruppenorientierte Seelsorge“: Jugendkirchen, Schaustellerseelsorge, Frauenseelsorge, Behindertenseelsorge - Stichwort „Kirche weltweit“: Eine exemplarische Gemeinde auf einem anderen Kontinent - Kirche in der Stadt Dortmund, Projekt „Junge Kirche“ in Dortmund, „Fanprojekt BVB“, 72-Stunden-Aktion des BDKJ, Jugendarbeit in St. Bonifatius, Dortmund **Bezug zum Lehrwerk:** „mittendrin“ S.118-121.130f. **didaktisch-methodische Anregungen, z. B.:** FB und LL: Projekt: Recherche, Präsentation (power point; Videoclip) → Informationen bei Misereor, Adveniat, Missio, Brot für die Welt, … Besuch der Jugendkirche Dortmund **Literatur:** Kaldewey, Rüdiger/Wener, Aloys: Das Christentum. Geschichte – Politik – Kultur, Düsseldorf 2004, Kap.24: Andere Gesichter Christi – Das Christentum in Lateinamerika, Afrika und Asien; Kap. 25: Religionen von gestern in der Welt von morgen? – Ein Ausblick **Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---** **Kooperationen: ---**